Boyngappels: Monaffich 45 Pfg., vientelfährlich 2,85 Mt. feel ins Hans. Bei der Post abgehoft 90 Pfg. und ML 2,70, dusch den Briefträger ML 1,94 und M. 2,12.

Spei . Beilagen: Commer- und Meinefahrplan. Naffantider Landusin. Serriyard - Middlad Ile. 8.

Exfebelut tiglich

aufer au Coun- und Selentagen

Dezembooriild: Dr. Albert Steber. — Actolionobund u. Berleg ber Dinebunger Buseinsbendend, G. m. S. H. . S. Beder, Diselbus, offic in Andury,

Mayelgenpreis:

Die fiedenfpaltige Seife ober beren Laum 20 Pfg. Bai Stellengefuchen und fleinen Anzeigen fit die vierte Aufnahme umfanft. Anftamen 60 Pfg.

An zeigen-Annahme: Jürdielingesungabe die 5 übr um Bornbend. Nachlehmus bei Weberhalungen und pontificher Bezohlung.

Gefchaftoftelle: Diegerftrage 17. Polificettente 12382 Tranffurt.

Mr. 95.

ME

28

her Her.

HIPP.

ag

mb.

ftunbe.

dittigal

3431

ın

Rai in

no balt.

Barten

äbchem

b. 21

gefucht

Feldu

Rai go-

galer,

terin

erin in

e tatie

ie und

tfett,

daften.

en

mer,

ges

101,

ges

82

hen

tion tn Ste naiding

10 i g ft 3750

bel.

ges

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 24. April 1918.

49. Jahrgang.

# Die U-Boot-Beute im März: 689000 B.-A.-T.; seit Kriegsbeginn: 16469000 Br.-A.-T.

Massauer Bote

Burückseifung feindlicher Angriffe bei Albert. Deutscher Cagesbericht.

29. Großes Sanptquartier, 23. April. (Mintlid.)

### Weftlicher Ariegsichanblak:

An ben Schlachtfronten blieb bie Gefechtstätigfeit auf geitweilig auflebenben Artilleriefampf und Betliche Jufanterieunternehmungen beidranft.

Die englische Infanterie war namentlich gwifeben Bensund Albert fehr tatig. Erfunbungsabteilungen, bie an gahlreichen Buntten gegen unfere Linien borftieben, murben überall gurudge-Ichlagen. Bergeblich berfuchte ber Geind mit ftarten Rraften bas am 21. April am Balbe bon I be-In b verlorene Gelande wieber au nehmen und beiberfeits ber Strage Bongincourt-Abelub bie Bahn norblich von Albert gu gewinnen. In mehriadem berluftreidjem Anfturm bufte er Ge-

Un ben übrigen Fronten nichts bon Bebentung.

In ben beiben letten Tagen wurden 30 feinb-Miche Bluggenge abgefchoffen. Leutnant Budler errang feinen 32., Lentnant De enthoff feinen 25. Luftfieg.

### Mazebonische Front.

Bwifden Doriba. und Brefpa. Gee fowie nordweftlich bon Donaft ir Artillerie- unb Minentampfe. Deutide Abteilnugen fliegen weft-Bich von Dafobo in frangofifche Stellungen vor. Bulgarifche Truppen wehrten füblich bes Dojran-Sees englische Teilaugriffe ab. Ginige Frangofen uab Englander wurden gefangen.

Der 1. Generalquartiermeifter.

Lubenborif.

Denticher Abendbericht. 299. Berlin, 23. April, abenbs. (Amtlich.) Bon ben Ariegsichanplagen nichts Reues. geg.: Lubenborff.

### 689000 Tonnen im Darg.

289. Berlin, 22. April. (Amtlich.) 3m Donat Mary find inegefamt 689 000 Brutto. registertonnen bes für unfere Beinde unbbaren Sanbelsichifffraums bernichtet worben.

Der unferen Geinben gur Berfügung ftebenbe Belthanbelofdifforaum ift fomit allein burd friegerifde Dagnahmen feit Rriegsbeginn um rund 16 469 000 Bruttoregiftertonnen berringert worben.

Bieber ein Martitein in umferer opferreichen, boch unbermeiblichen und bon boben fittlichen Biegetragenen Museinanberfepung mit England. Ein Monatsverluft von 689 000 Bet, bebeutet 3% d. S., auf des Jahr umgerechnet 42 v. S. des ge-tomten, den Westmächten für ihre militärischen und burgerlichen Brede gur Berfügung ftebenden Schiffsraums, der noch autlicher beutscher Berechmeng cm 1. Januar de. Is. feine 20 Millionen mehr betrug. Woher schöpft Geddes ben Mut, in seiner am d. März gehaltenen Barkamentsrebe bon einer "absälligen" Richtung der Kurve der bribiden Sondelsichiffsverfufte gu fprechen?

### Sieg und große Beute beim Einmarich in die Krim.

Neber den Sinnwasch in die Krim berichtet der Kriegsbenichterstatter der "Boss. Sans Kusser mis Bierislaws, den 20. April:

Geftern haben fich unfere im Raum füdlich bes Onjestr aufmarschierten Truppen nach einem schweren Umgehimgskampf an der Landenge von Bereop ben Weg in die Rrim geöffnet. Refte ber aus Rifolojew und Cherjon vertriebenen bolichewiftiichen Truppen, die sich hauptsächlich aus Matrosen, enthuchenen Frontfoldaten und plfindernden Banden zusammenfeben und von Setvastopol aus Ber-Märfungen erhalten haben, sperrten mit Artillerie und Moschinengewehren die nur neun Kilometer breite Landenge, wobei der Ranal, ein altes tartatifches Bautvert, in seinem ausgetrodneten Bustand tein Hinderens bot. Rachbent unsere Truppen einen furgen Wiberftond on ber Strafenfreugung bei Caplinta gebrochen batten, ftief unfere Raballerie, imterstritt von Infanterie und Artillerie, auf Kraftwogen berungezogen, gegen Perekop vor. Dem weftlichen Flügel gelang es, über den Konal In feben und ben Gegner gu unfaffen, bebor in der Front der allgemeine Angriff losbrach. Der frind wurde bernickend geschlagen. Gine große Bente an Gefduben, Dafdinengewehren und Dir nifionsvorraten fiel im unfere Sond. Berefop und Armianft find befeht. Die Berfolgung bes fluchtenden Gegners ift ben unferer Raballerie und auf

Araftungen berfubenen Ingerbatadilanen endgenommen worden. Unsere Truppen fampfen mit Erbitterung, da die bolichewistischen Banden sich burch Ermorbung bon Gefangenen außerhalb bes Striegerechtes ftellen. Unfer Einmrofch fdnitt auch bie bentiden Bauernfoloniften, bie in 340 Rolonien mit 100 000 Seelen zwei Drittel des gesamten an-baufähigen Flocksondes in Besit haben.

### Die Beratung ber Steuervorlage.

Der Reichtig wird die ihm zugegangenen Steuerentwürfe in erher Lefung zu erörtern beginnen. Wie die "Tögl. Rundschau" hört, haben die bürgerlichen Fraktionen über ihre Stellung gu ben neuen Gieuervorfagen miteinander Fühlung genommen. Das Ergebnis fann man da-hin gufammenfassen, daß die Barteien die Borloge der Regierung als eine geeignete Grundlage für die Mufbringung bes nötigen Steuerbebarfes balten. Sie wünichen jedoch einen ftarferen Mungleich amiichen der Belaft ung bes Beiit. 8 und ber Berbraucher als er durch die Borfage be- Re-bierung gegeben ift. Insbesondere wird baron gedacht, die Kriegsgewinnsteuer auch für die phufichen Berfonen ichon jeht einer Lolung juru-Sache bis gum Ende des Jahres hinauszuicheben. Bedocht wird an eine Priegsobgobe unter Comma der fleineren Bermögen und Sparer bei Marferer Erfuftung ber Bermögensbermehrung wählend des

Der Berliner Lofalang, außert fich ja ben neuen Steuern: Bie bei ben leten großen Steuer-torlagen im Jahre 1916 wird ber Reichstag welcutlich Beränderungen an diefen neuen Gefeten bernehmen. Er wird vorauslichtlich einige von ihnen gang berwerfen, aber er wird fich, wenn er dies tut, der durch Abanderungen ihren vorauslichtlichen Ertrog bermindert, ber Bflicht nicht entgieben fonnen, an die Stelle der bon der Regierung vorgefchlagenen Steuern anderer gu feben, beren Ertrog ber bon ber Regierung geforderten Summe bon 3 Milliarben gum minbeften gleichfommt.

### Cadifen und Litanen.

Berlin, 23. April. Der Aronpring von Cad-fen ist zu mehrtägigem Aufenthalt in Berlin eingetroffen, um bier mit einzelnem Mitgliebern ber Regierung Bifprechungen obgubalten. In verichiebenen Blättern wird angenommen, daß diese Reise bes fächfilden Kronbringen mit ber litautiden Frage zufammenbängt.

### Die Stellung Lloyd Georges erschüttert.

Radi Mitteilungen aus holland. Quelle, die ihrerseits aus amerikan. Jukormatioem käöpft, foll die Stellung bes englischen Diftators Mond George icon feit Beginn ber beutschen Offensive ernstlich ericbüttert fein. 218 ummittelbare Urfoche bierfür wird angegeben, daß die andauernde Einmisch. ung Mond Georges in die engl. Armeeleitung zu ben Rieberlagen an ber Front ernstlich beigetragen batte. Er foll außerbem burch feine unverföhnliche Baltung gegenüber einem Berftanbigungsfrieden fowie durch fein berri. iches Auftreten im allgemeinen den größten Teil der Arbeiter und gahlreiche Mitglieder der parlamentorischen Bolksvertretung gegen fich geftimmt baben. Wenn Lloyd George wider alles Erworten bennoch am Ruber bleiben follte, fo gethabe diefes nur beshalb, weil fich die Opposition über ihre zufünftige Haltung noch nicht einig geworden fei. Rene Rieberlagen im Gelbe bürften aber trotbent ben ummittelbaren Fall des Rabinetts gur Folge haben.

Bon ber Beitfrant.

22. Berlin, 22. April. Bei dem erfolgreichen Unternehmen, das gegen Abend des 21. April die Deutschen nördlich Albert durchführten, erlitt der Feind ichon mabrend ber Feuerworbereitung burch Artillerie und Minenwerfer fcwerfte blutige Berlufte. Die beiberfeits der Bahn nördlich bes Weges Anthuille-Mesnil einge beungenen deutschen Sturmtrupps sanden die englischen Gräben von beil Leichen. Im hartnädigen Kampf wurde der Best der Besahung überwältigt. Außer den gemeldeten 88 Gesangenen und der großen Zahl an Minenwerfer, wurden gahlreiche Raschinengeweber er

WB. Berfin, 22. April. In der Nacht dem 20. zum 21. April versuchte der seind nach stärsfter Artillerieber-bereitung den La Bosse-Kannal nördlich Beihune mittelst Bonton zu überschreiten, um an dieser Stelle die deutschen Linjen zurüczudrüngen. Unter starsem Feuerschutz ließ er vier dicht besetzte Bontons zu Wasser. In dieje hinem ichlugen die beutschen Ermaten und ichoffen die sämtlichen Bontond in Grund und Boben, Bon den Insassen durften lein einziger entsommen sein.

### Der englische Rudzug im Ppernbogen.

Wie in einer Bange eingeklemmt, bat fich ber Brite veranlaßt gesehen, einen erheblichen Raum fandrifden Bodens im Ppern-Gebiet preiszugeben. Diese 8 wangs lage beseuchtet mit hinlänglicher Helle den Grad der "Freiwilligseit", womit der eng-lische Berickt vom 17. Abril morgens die "Burücknahme ber borgeschobnenen Stellungen öftlich Ihrem" zu erflören suche. Wenn man bebenft, wie England die Einnahme von Boelloppelle am 4. Of-taber 1917 nach achtwöchigem blutigem Ringen als ben "größten Sieg feit der Marneschlacht" bejubelte und feierte, bonn tonn man ungefähr ben Stimmamgöfnurg ermessen, ber jeht in Grofbritonitien bei der Rochricht von der "freiwilligen" Römmung folder mit fomerften Opfern ertauften Guffungen atveifelles Blas gegriffen bat. Der Abbam diefes

Abschnittes, ber bamats als Sprungbrett gum Bernichtungoftog gegen die deutsche U-Boot-Bafis an der flandrischen Küste gedocht war, wird darum ohne Frage auch in London als Edmächezeichen ge-Deutet und enufunden werden. Dem britifden Duntel ift bamit ein fühlbarer Gtog verlett. Bange hatte fich ber auf die "tlebermaterialichlocht" eingeschworene Lommn den Deutschen am gabl und Artillerie überlegen gewußt. Seine jetige Nieber-lage bringt ibm untrüglich zum Bewuftfein, wie lebr er in Birklichfeit bem beutichen Solbaten an Rampiwert nochiteht.

#### Die Raumung bon Baris.

Genf, 22. April. Eclair melbet: Die Brgierung befahl den Bahnbirektionen, täglich 3000 Barifer Schiller nach der Broving gu befördern. Der Staat libernimmt die Salfte des Fahrpreifes.

#### Rene Rampfe an ber Somme?

Der "Secolo" meldet aus Baris: Die noch un-verfehrte englische Front bei Arras liegt seit eini-gen Tagen unter ftorkem Feuer. Am rechten Flü-gel der Sommefront bereiteten sich neue strategifche Rampfe vor.

Ginziehung ber englischen Reflamierten. Englische Beitung in melben, das englische Briegsamt babe die Reueinziehung von 320 000 Reflamierten ber englischen Kriegoindustrie ange-

#### Bor Bethune.

Genf, 23. April. Eine Savasbepiche bom Montag friib melbet: Die Deutschen versuchen, das Erubengenfrum von Beibune ju umgingeln. Robecque am La Baffee-Ranal ift gurgeit am beftigfien umftritten.

### Muf ben Fall bon Dreen gefaßt.

Burid, 22. April. Die "Stampa" meldet: Die Borif'r Beitungen betrachten bie Lage ber Englander durch den deutschen Borftoft als ftort getabrbet. Die Briten muffen fich gurudgieben. Roch u. Soig batten an ber flondriichen Front die Gegenangriffe ber Alliberten perfonlich geleitet.

Lugano, 22. April. Rach übereinstimmenben Berichten der Londoner Korrespondenten des "Se-colo" und des "Corriere della Sera" macht man fich in London auf den Fall von Ppern ge-

### Bier Rilometer bor ber Stnbt.

Bafel, 22. April. Wie ber "Bafeler Angeiger" meldet, stehen die deutschen Truppen augenblicklich bei St. Elsi am nöchsten und bedrohlichsten vor Ppern. Borgezogene Bosten sechen nunmehr knapp 4 Kilometer von der Stadt emfernt. Das Bafler Blatt, sowie die Militärkritiker der nwiften Schweiger Beitungen betonen itbereinftimmenb, daß nur ichleunige groß angelegte Wegenangriffe

der alliierten Truppen Poern zu retten vermögen. Der "Bürcher Lagesanz." melbet, die Schlecht an der Lys ist bei Bailleuf augenblidlich zum Steben gefommen, jedoch ift die mit dem Einfat neuer französischer Hilfskräfte verbundene Absicht, die Deutschen aus jenen bedrobten Stellungen binausandrängen, nicht zu berwirklichen gewesen. In-folgbessen nuch die Röumung der exponierien engl. Linien um Dpern fortgefeht werben.

### Die Manbernichlacht.

Rotterbam, 22. April. Der "Rotterdamiche Courant" melbet aus Boris: Der Feind ift mit einer Rengruppierung feiner Divisionen beschäftigt. Er gieht jest fdwere Artiffere gufammen und fveichert Munition auf. Die Allierten feben ben komsienden Ereignissen mit Rube entgegen.

### Ruflands Eingeftanbnis.

Rach ruffifden Zeitungen hat der Borfibende des Revolutionsgeriches Sorin dem Sowjet der Bollstommissire minmehr das Untersuchungsmaderial gegen Rifolaus Romanoff" fibergeben. Danach wird der frlihere Jar wiederholter Berletung der Konstitution, sowie der Bestätigung einer Reihe von politischen Berurteifungen beschuldigt. Ferner wird ihm die Schuld an den befonmten Bena-Borgangen, an den Ereigniffen vom 9. 3cm. ufw. gegeben. Am bemerkenswertesten aber ist. und gibt bem Schriftstild, bas baburch offiziell bie Schuld des Krieges auf Rukland und die frühere russische Regierung übernimmt, eine gang beftinnute politische Bebeutung, daß Anklage gegen Rifoland II. erhoben wird, wegen Bereinsiehung Ruglands in den Beltfrieg, wodurch Millionen bon Menfchenleben bernichtet werben finb."

### Huterrodpolitif.

Der "Frankf. Stg." wird ans Wien gedrabtet: Die herzogin Maria Antonia von Bourbon-Parma, die Mutter ber Raiserin, hat fich zu mehrwöchigem Kurgebrauch nach der Schweis begeben. In politischen Wiener Kreifen versautet, ban sich biefer Aufenthalt mobl langer ausbehnen nird, mas als eine enticbiedene Erleichterung ber poch immer recht gespannten politischen Lage be-

Da fonnen bie murrenben Wiener min ja erfeichtert bas ico ne Lieb bon ber Schwiege > mamama anstimment Die hobe Dame aber wird wohl wiffen, wo ber berichtwundene Sigt mit feinem friegterlangernden Barma-Brief ftedt.

### Der Widerstand ber Bren

Motterbam, 23. April. Die "Times" melben aus Dublin: In der Racht vom Comstag sum Sonntag fam es ju mehrfachen Anfchlagen gegen militärifche Anlagen und Depote. Man glaubt, daß bei ber Fortbauer der Unficherheit ber Reifeverfehr in Irland berboten wird.

Rotterdam, 23. April. "Doily Chronicle" be-richtet, daß es in der Bersommlung in Dublin, in den die nationalistischen Führer beschloffen haben, nicht nach London gurucksutebren, sondern den Widerftand gegen die Dienstpflicht in Irland gu organifieren, recht lebhaft gunegangen ift. Deptin erflarte, daß England feinen Mann aus Irland befommen werbe. An den Berfammlungen, die am Sonntag stattfanden, nahmen 200 000 Fren

Amsterdam, 22. April. "Allgemeen Sandels-blad" berichtet aus London: Man ichat die Jahl ter Berjonen in Irland, die sich burch das aon den Führern vorgeschlagene Gelöbnis zum Widerftand gegen die Dienftpflicht berpflichtet haben. icon jett auf eina 3 Millionen. Der "Berliner Lofalanzeiger" meldet aus Bafel:

Der Bürgermeifter von Tublin wird noch Wolhington entfondt, um Billons Intervention gegen die trifche Behrpflicht angurufm.

### Bur Lage in Irland.

Bern, 22. April. Die giglische Regierung ver-fucht, ben gorn der Frländer über die Ginffihrung der Wehrpilicht dadurch zu beschwichtigen, baß fie ibnen verfpricht, eine Borlage fiber Some. rnle (Gelbstwerwaltung) einzubringen, wenn die Wehrpflicht praftisch gur Anwendung gefonunen fei, weigert sich aber, wie der Arbeiterverfreter Samuel in der Sitzung des Unterhaufes ausbrücklich feitstellte, ju versprechen, daß die 3 mangeaus beb ung verichoben werde, bis taifactlich eine Homerulevorlage Gefet geworben fei. Ingwischen wird aber die Ausbebung in Irland vor fich geben, into menn nicht wie durch ein Bunder ploblich die Stimmung umfologt, fo ift blutiger Bider-ftand gu erwarten. Die "Limes" berichtet, ba-

Das gange Land tobt vor But über die Wehrpflicht. Ueberall auf Blärften und Strugen spricht man von Gegenwehr und Blutvergießen, und die Blätter schrei-ben in einem Lon, der unerhört ist. Die Klubs der Sinn-Feiner gewinnen überall neue Mitglieder. Im Unterhaus wies der Unionist Sylves aus half darauf hin, daß man nicht gecade mit einem offenen Auffiand in Irland zu rechnen brauche, aber das Land habe an-dere Arten feindlichen Widerstandes in seiner Geschichte gelernt: Rleinfrieg in ben Bergen, Bopfott, Sabotage, ein Regiment von Ginfchüchterung und Schreden. Dagegen tonne man mit Gewalt nicht angeben, und fo werbe es, filodite er, zu einer ftandigen Kette bedauerlicher Ereignisse kommen, die auch auf Amerika und die Rolonien eine üble Wirkung ansähben

Die britische Regierung sieht und bedeutt bas alles natifrlich genau, aber es bleibt ihr gar teine Bahl, wie Bonar Law in der Sihung vom 12.

April erflärte: Ga kommt in biefem Augenblid gor nicht auf die ethifche Seite ber Frage an, fandern barauf, bah wir möglichft niel Golbaten erhalten. Die Ration ift

in ber toblichften Gefahr ihrer Beichichte. Sie ift in einer Lage — und bas ift die Rechtfertigung unfers Borgebens — wo Gefahr besteht, bat wir überbempt nicht mehr an die Zufunft zu benfen brauchen, weil es feine gufunft mehr für unfere Länder gibt. Die Regierung tennt jeht nur noch militarifde Rudfichten, nichts andres mehr.

### Ein Seegefecht bei Terfchelling.

289. Berlin, 23. April, (Amtlich.) Gine unferer Batrouillen flief am 20. April nadmittags im Grenggebiet ber Deutschen Bucht norblich Ter. fcelling auf leichte feindliche Streitfrafte, Die fich nach turgem Feuergesecht mit bochfter Fahrt gurudgogen. Der Feinnd hat mehrere Treffer erhalten. Unfere Streitfrafte haben feine Befdabigungen und feine Berfufte.

Der Che bes Abmiralfenbes ber Marine.

### Richtshofens Fliegertod.

Ralu, 23. April. Heber Richthofens Sob berichtet ber Kriegsberichterflatter bon "Daily Chronicle" ber "Roln. Big." gufolge: Richthofen erfdien mit feinem Jagbgefdmaber von ungeführ 30 Gluggengen am Conntag über ben englifche nRinien im Sommetal. Rachbem er bort ein paar bon unferen Bliegern vertrieben batte, fowenfte er famt feiner Staffel nad Rorben. Balb waren bort rund 50 Dafdinen im Gefecht. Bon allen Geiten famen Mieger herbei, um teilgunehmen. Ge war ein erbitterter Luftfampl, in bem man Feind ober Freund unmöglich unterfcheiben tonnte. Bloblich murbe Richthofens Hingzeng in einer Bobe von 50 Metern wahrgenommen und fturgle bor ben Mugen bed Geinbes nieber. MIS man feine Leiche fanb, zeigte es fich, bağ er einen Schuft in die Bruft bicht neben bem Bergen erhalten hatte.

Der Briegeberichterftatter ber "Times" fdreibls Alle britifden Glieger geben gu, bag Richthofen ein großer Flieger und ein ehrlicher Gegner war.

### Meber die Gefechtspause,

die gegennoäring, wohl infolge des regnerischen umb falten Wetters in der legten Woche, an der Westfront eingetreben ist, außert sich die "Röln. Bolfs-

Bie Schlachmufe im Beften bieter einem vernunf. tigen Menichen mahrhaftig feinen Grund gu Zweifeln ober gar gu Beffimismus. Das in einer folden Schlacht nach Durchbrechung ber erften feindlichen Linien eine Stodung einterten muste, ift für jeben bernünftig bentenben Meniden eine Gelbftverftunblichfeit. Die Rampfpaufe ift, wie wir bestimmt wiffen, bon ber Oberften Beeresleitung vorausgefeben, angeardnet und bon Ansang an in Rechnung gestellt worden. Oberster Grundsab unserer Obersten Gernalfab unserer Obersten Benichenapfern zu erzielen. Deshalb irift sie bor jeder Schlacht und nach jeder großen Schlacht und nach jeder großen Schlacht under wieder auf forgfältigte und bis ins einzelnste die gründlichsten Borbereitungen. Dindenburg und Lu-denborff haben und in solchen Dingen bisher noch nie entkäuscht. Sie werden die Kumpfpause so lange aus-dehnen, als es die weiteren Borbereitungen ersordern, aber nicht länger. Gie werben bann bie weiteren Schläge führen an ben alten Steflen ober an neuen, wo fie es für nötig balten. Ju diefem Bertrauen tann fich nur nerbenichwacher Bestimismus irre machen lassen.

Bir muffen ums vergegenwartigen, baft bie gefumte Beftfront von ber flanbrifden Rufte bis gur Abria reicht und daß die augenblidlichen Auspeffintten nur einen Teil des Gesamtfriegoschauplapes doritellen. Auf diesem Gefamtfriegsichauplich ift Grantreich bie Ben-trale bes Biberftanbes. Geinen linten Rügel bilben bie Englander, feinen rechten Alignel bie Italiener. Wir haben es alfo mit einem Millionenheer gu tun, bas mit einer entsprechenben Renge von Runition, fcuben und fonftigem tedmischen Material ausgerüftet ift. Diefes Millionenbeer nieberguichlagen, ift eine auherorbentlich ichmierige Aufgebe, bie nur ftudweise erlebigt werben tonn. Durch unferen Boritog auf 80 Aulometer breiter Front zwischen Arras und Lafere baben wir einen gentralen Angriffdraum geschaffen, und auf biefem gentralen Angriffermen bat ber Geinb alle berfügbaren Brafte gufammengieben muffen, famte ftentegische Deeredreserve mußte nach biesem bebrobten Kompfromm geworfen merben. Daburd find andere Frontteile, die räuntlich von diesem zentralen Angriffsraum entfernt liegen, von den Reerben entblagt morben. Gogar bom italieniichen Kriegskhauplab mußten Truppen nach Frankreich geworfen werben. Das war der erste Erfolg unserer großen Schlacht in Franfreich.

Das zweite Stadium der großen Schlacht bilben die Angriffe in der Gegend von Armentieres. Diefe Angriffe haben in acht Tagen dazu geführt, daß wir auf etwa 30 Risometer Tiefe von der Gegend von Lille aus bie englische Linie burchstogen baben, und bag wir bas engifiche, juhrelang ausgedante Bertelbigungssaftem bis gur Lys besehten. Durch dieses Borgeben murbe Horrn nn dem Ungelpuntt ber gesamten englischen Front. Unfer auherordentlich grober firntegischer Borteil liegt barin, bag wir bereits bas Sabengelanbe um ben stemmelberg herum erreicht baben und bag fich aufger biefem Sobengelande feine ausgebauten Stel-lungen ber Feinde mehr bort befinden. Der Feind muß in biefer Wegend vielmehr bie ausgebauten Stellungen durch Menschenmaterial exjehen und alles, was er hierher wirft, fehlt ihm an anderer Stelle. Der Feind wird also erweut geschwächt. In biesen vier Wochen ift ge-wissermaßen ber Ramps nur gegen die feindliche Re-serve geführt worden und die seinblichen Reserven find von allen anderen Kriegoichauplähen an diefen Clat berangeführt, von und germurbt, gefchlagen und ge-

Gine Rampfpaufe mußte eintreten. Der Zeind barf fic telne Baufe gonnen. Er ift gezinungen, zu handeln, wir aber haben Zeit. Wir konnen unfece Reafte sammeln und sie an einer Stelle einsehen, wo es uns past. Bedutb und bas Bertrauen bagn aber muß im beutiden Bolfe bauernb aufrecht erhalten

Die feindliche Breffe wird mit ihrem Jubel über bie Stodung des deutschen Bormariches bald auf-

### Reichstagsverhandlungen.

" Berlin, 22. April. Am Bunbesratstifch: v. Baner, b. Breiten.

Bigeprafibent Dr. Baufde eröffnet bie Sihung um B Uhr 16 Min. Das Anbenten bes verftorbenen Der aogs Ariebrich II. von Anhalt wird burch Grbeben bon ben Giben geehrt.

bung bes § 158 werbeordnung und bes Arbeitofammergesebes find ein-

gegangen. Die gweite Lefung bes Benobaltes für bie Reichselfenbahmen

with fortgefest.

Abg. Er. Dagn (Gif.): Der Gifenbahnminifter muß feinen gangen Ginfluß aufwenden, gur Berbefferung bes Batetpoit- und Berfonenvertebrs im Reicholanbe gu mirfen und muß bie Berfehreintereffen auch ben Militarbesorben gegenüber schüten. Anguerfennen ift, daß der Sifenbahnverfehr trot aller Schwierigkeiten gang auftrecht erhalten worden ift. Dem Personal gebührt alle

Mbg. Dr. Quard (Cog.): Wenn feit bon hoben Lohnguichlagen gesprochen wird, die in ben lehten Jahren be-willigt wurden find, so beweist bas nur die völlig ungenügende Bobe ber Lobne ban 1913. Die Arbeiteraus-

duffe genugen uns nicht. Staatsminifter v. Breitenbach: Der Borwurf, bag schlechte Arbeiterlöhne bei ben Reichseisenbatnen gezahlt wurden, trifft nicht gu. Die Löhne find allmählich er-häht worden. Die Erhaltung eines leiftungsfähigen Ar-beiterstandes ift Gegenstand unserer dauernden Gorge. Gine Revision des gultig abgeschleinen Gertrages mit der Fixma Dobbing ist nicht möglich, Rechtseinwendungen gibt es nicht. Eine öffentliche Ausschreibung ist in derartigen Dingen nicht möglich. Der Kreis der Konfurenten ist zu beschränft. (Sehr richtig!) Ich sunschlein der Anten auf Aussiche Ausschleibung ist der Gie nur bitten, ben Antrag auf Revifion Diefes Bertrages absulehnen.

Der Antrag wird bei auherordentlich schwacher Be-sebung des Saufes abgelehnt und biefer Saushalt be-

Ge folgt ber Daushalt bes Meichbeifenbahunmtes.

Go liogt hierzu ein Antrag der Fortschrittlichen Bolts-partei vor auf unverzügliche Ginberufung der im vorigen Jahre beschloffenen Fachkommission zur Brüfung der Frage einer Bereinbeitlichung bes beutichen Gifenbabnmejens unter Einbegiebung ber Mafferitragen und gur Ausarbeitung einer Denfichrift barüber.

Bigefangler u. Baber: Die berbilibeten Regierungen fteben auf dem gleichen Standpunkt wie bie vorfährige Suticbliefzung, Eine fofortige Ginbegiebung ber Bafferftragen ift nicht gredmäßig. Erft fpater wird dies aus praftifden Grinden möglich fein. Goll eine Jachfommiffion gusammentreten, ohne bag bas Material bor-banben ift? Das murbe nicht viel Amod boben. Die Das murbe nicht viel Bwed haben. Die Rommiffion tonnie fich nur fonfirtuteren und bie Wege gur Erlangung bes Materials angeben. Die Bundes regierungen find nicht in ber Lage, fofort bas Material

gu liefern. Der Krieg fteht und da im Woge, namentlich mit dem Mangel an Personal. Abg. Meich (Sog.): Die Sache sieht doch sehr nach Berichteppung aus. Wir baben alle Ursache, auf mig-lichte Beichleunigung zu drängen. Der Krieg macht die Bouardeiten zweisellod schwer. Aber gerade jeht haben ild unhaltbare Zustände ergeben, die so schnell als mög-

lich beseitigt werden milfen. Abg. Muffer-Weiningen (Upt.): Gine faufmannifchere Handhabung bes Eifenbahnwefens fonnte eine halbe Rilliardo mehr einbringen, wie Gefeinrat Arnold be-raudgerechnet hat. Gine Bereinheitlichung bes Gifenbahnwesend ist absolut notvendig. (Biderforuch im Zentrum.) Auch Bahern wird zu dieser Ginsicht sommen. Auch für die Binnenwafferftragen ift Gefahr im Berguge. Gin Generalplan bon reichmoegen ift not-

Minifter b. Breitenbach: Bie ber Borrebner angefichts der riefenhaften Beistungen der Eisenbahnen wahrend bes Rriege, bon einem Gifenbafnbanfreott fprechen tann, ift gang unerfindlich. (Gebr richtigt) Gine folche Destreditierung ift unfagbar. (Sehr wahrt) In Deffen benft man über die preuhischeffische Gisenbahngesellchaft gang anbers als ber Abg. Ulrich. Unfer Berfonal ift bis aufs außerfte angestrengt, namentlich auch bie Beamten in leitenber Stellung. Ge ift vollftundig fallch, unfere Betriebemittel nur als Bruch zu bezeichnen. Der Bekometibbau wird voll aufrechterbolten, so daß ich trob itnerfennung ber Schwierigfeiten boch ber Bufunft in Rube entgegensehe. Die Fachkammission foll einberufen werden, aber ohne, daß gutes Material geordnet verliegt. Go ware wohl angebracht, von dem Antron abzuseben und der Eisenbahrverwaltung ein Bertrauend-

votum zu bereiten. (Beifall.) Abg. Schirmer (Bir.): Der Autrag ift wenig stichbal-tig begründet worden. Abg. Müller-Meiningen sowie Abg. Ulrich baben fich ungebeuren Uebertreibungen bin-Go fann man feinen berartigen Antrag begrunden. Es bandelt fich hier um einen Demonftration3antrag, ber beffer unterblieben ware,

Abg. Frbe. v. Gemp (Dt. Fraft.): Abg. Dr. Miller-Weiningen follte feine ungerecktfertigten Teugerungen über die Gifenbahnen zurücknehmen. "Whg. Brundes-Dalberjiadt (Unabh. Sog.): Trop der

brichonigenden Worte des Bigefanglers bedeutet die Antwort auf unfere Entichlieftung boch eine Berichleppung.

Damit ichlieft bie Musfproce. - Die Abfimmung über ben Untrag erfolgt in beitter Befung. Ber Dausbalt bes Reichseifenbahnamtes wird bewilligt, ebenfo ohne Aussprache der Haushalt bes Reichstages.

Der Raifer bei ber II-Bootflotiille Manbern.

28B. Berlin, 22. April. Bom westlichen Kriegsdauplat wird uns gefdrieben: Schlachtfeld in Flandern am 20, April. Rachdem der Raifer beute icon gu friiber Bormittogsftunde ein Armee-Oberndo gur Beipredung der Lompflage aufe fucht batte, begab er fich an den Standort des Marineforps und von da aus mit dem Kommandierenden Admiral von Schroeder und feinem Stabsdef gur U.Boot-Flottille Glandern. Wer da weiß, mit welch warmer Fürsorge und mit welch tiefer Teilnahme ber Raifer die Entwidlung und die gewaltigen Erfolge det jungen 11-Bootwaffe verfolgt, wie fein Interesse die Leistungen und Schidigle jedes Einzelnen ber fungen, fühnen Rommandonten begleitet, ber wird es auch empfinden, daß der Raifer mit diefer Chrung der Flo tille gugleich fich felber einen langgebegten Wunfch erfüllte.

Es war ein Bild von finriffer Birfung, wie ber Raifer — nachdem er vorber eine ganze Anzahl der verdienstwollen U-Boothelben ins Gesprach gezogen batte — immitten bes Kreises von einem halbhundert jugendlicher Kommandanden stand und im Anichtug an die Begrüßungsansprache des Zührers der Flottille, Rapitan Bortenbach, ju ihnen allen redete. Mit wenigen starken Worten sprach er ihnen Dant und Anertennung für die bisber getane Arbeit ihrer Waffe aus. Er wies darauf bin, wie die Birfung der Flottillen gemeinsom mit den Birfungen unserer siegreichen Armeen und imferer Flotte bestimmt fei ams dem grogen Biele allen Rampfes, einem frarfen bent. den Frieben, entgegenguführen und gab feiner lleberzeugung Ausbrud, daß die gemeinsame Kraft dieser Waffen und in nicht allzu ferner Beit dagu führen würde, die immer noch gu einer Bernidfang bon Bentichlands freier ftarfer Bufunft veridpoorenen Gegner zu einem gerechten Frieden bereit zu finden. Bon der Tapferfeit und Singabe der Mannichaften, von der Leiftungsfähigfeit und Tuditigfeit ber Ingenieure und Schiffsbauer fproch der Raifer noch, und er ichloß feine Worte mit drei Hurras auf alle jene treuen Männer, bie ber Baffe unter Geein Chren bienen.

Inn Areife des Stabes des Marineforps und der U-Boot-Alo tille Alandern nahm ber Raifer bann ein kurzes felbenäftiges Mahl, in beffen Berlauf er Gelevenheit fond, den Gerren um ihn die eben eingesaufenen Depeiden über ben glänzenden Erfolg der neuen Kriegsanleibe mitzuteilen. ' Das Beunn's topferer und treuer Mitarbeit auch ber deimet-Armee" am gemeinsamen Mingen und ibres Siegesberfrauens zu unferem Beere und feinen Rübrern murbe mit freudigem Beifall aufge-

Der Brief Raifer Rarle.

MB. Stodholm, 21. April. Wie frebrere Stod. bolmer Blätter aus Paris erfahren, ist man bort in mobiunterrichteten Kreifen ber Anficht, bog Raifer Maris Brief von Deutschland inspiriert gewesen ist. Dagu bemerkt "Aftonblodet": "Es ift recht mertmirdig, bies zu leien, wenn man weiß, daß fich nach ber frangofischen Berfion Raifer Barl erboten baben foll, Frankreich bei der Erreichung des Bieles feiner Bunfde nämlich Elfag-Lotbringen, bebilflich au fein. Mt bas wahr und ift gugleich wohr, bag Deutschland binter der Einladung ftand, bonn ware es ja höchst eigenartig, dog Frankreich ein foldes Angebot obne writeres abwies. Falls wirklich beide Mittelmachte dabinter ftanden und somit Frankreich die beste Aussicht batte, Eljag-Lothringen zu erhalten, aber doch nickt auf das Angebot reflektierte, würde der Grund kein anderer sein, als daß es noch andere Biele verfolgte und nicht gufrieden war, ben Rrieg mit einem folch großen Landgewinn abzufchlieben! Dann batte Frankreich in feiner Gier alfo noch mehr verlangt.

### Die Beichlagnahme ber hollandi'den Tounage.

BB. Stodholm, 20. April. Der Berichterstatter von "Rya Daglight Allebanda" in Kriftiania erfährt aus zuverläffiger Quelle, daß Umerika fich zu fera m rudfichtstofen Borgeben gegen Bolland u. gn der Beichlognatime ber hollandischen Schiffe vor allem auf Drängen der englischen und frangel. Militartommiff on in Washington entichloffen babe, die mit allen Kraften die brutalen Maguahmen gegen biefen Staat betrieben und ichtleglich auch ihren Willen durchgef bi batten.

### Luftichiffahrt gwifden Barts und London.

Sang, 21. April. Der , Rieume Rotterbanifche Courant" melbet aus De Havre: Es wird ein Luftdiffiohrtebienft zwifden Baris, Bruffel und Condon ausgearbeitet, der fofort nach Beendigung des Arioges in den internationalen Berfehr eingesteilt

### Feindliche Lugen.

29B. Berlin, 22. April. Die norwegische "Digens Tegen" bat in ihrer Ausgabe vom 7. April bebauptet, der ehemalige Botichofter in Baris, Frbr. beim Kriegsausbruch ausbrücklich bestätigt, die rongöfische Regierung babe alles, was in ihrer Graft ftebe, getan, um den Grieg gu bermeiden. Wir find von Erzelleng v. Schon zu der Erflärung ermöckigt, daß Erz. v. Schoen weder in Baris, noch souftwo eine derartige Aenherung geban babe. Er habe vielmehr stets, guleht im "Berl. Tagbl." auf 19. Jan. 1915 betont, daß Frankreich ba, wo es gur Bermeidung bringend geboten war, nämlich in Beteriburg, den Hebel nicht angesetzt und dadurch die Mitiducid an der Natastrophe auf fich geladen habe. Finnland.

enen St.

etellt if

mur am b

merben.

He namen

ening a wij bad leben Bo

den 12 dell S

Mebitabl

addigei

Solizei.

mer metarr

cinid b

ben Gto

Monn fe

enfliche

gefanger neben m

es fich !

DEMONTE IN

fder Bi

SECOND TOTAL

bent Gin

pr-fam t

bie ben

Charles

. Gint

ber Art

fell map

and mids

gegeben

Cinnoba

mus gro

hie Se a

entbebrl

更ener

men; 3.

Mobelbu

rung be

nonumer

Serten 2

**Stefultot** 

fest, bah Gdube

find, 100

benömit

Um tote

teridooft

Mmittlio

Lande

Märden

Quellen

faife

Eidsen) r

Den mag

Bei den

5,15 M

in Leip

Unterich

ungelerr

gelernte bie böd

arbeiter

batten ?

Bet

Dan

Ein

E5 1

- 6

Der Oberbefehlsbaber bes finnifchen Beeras, General Mannerheim, begrüßte in einem Lagenbefehl vom 8, April das Ericeinen denticher Truppen, die gelandet seien, "um die Bolice. wift und beren Morderbanden aus bem Canbe gu verjagen." Die Baffenbrüderschaft wird, so fact Mannerheim, "die Freundichaft und bas Bertrmen noch mehr feftigen, bas Finnland ftets gu Bentichlonds großem Raifer und mächtigem Bolf gehort

Die finnische Regierung erlieg einen Aufrus in dem das finnische Bolt aufgefordert wird, ben deutschen Truppen, die nach Möglichkeit aus eigenen bon ihnen mitgebrachten Lebensmittelvorrüfen berpflegt werben follen, in Ausnahmefallen bereit. willin auszubelfen.

#### Italiens Schidfaleftunbe.

Die "Biener Mittagsztg." melbet aus Burich: Der italienische Generalissimus Diaz bat am 19. April einen Tagesbefehl erlaffen worin er erflatt. daß die feierliche und enticheidende Stunde für Italien zu ichlagen beginne.

#### Deutichland.

\* Die acht bentiden Rriegsanleiben haben fol-

genbe Summen erbracht: 1. Priegsanicibe 4 481 Millionen Warf 2. Ariegsanleihe 9 106 Millionen Mart 3. Ariegsanleibe 12 162 M. Hionen Warf 4. Priegsonleibe 10 767 Willionen Mari 5. Kriegsanleibe 10 699 Millionen Mart 6. Priegsonleibe 13 122 Willionen Mark 7. Relegsanicibe 12 626 Millionen Warf 8. Priegsanicibe 14 550 Millionen Marf

Gefamtfumme 87 513 Millionen Mart.

. Gine Rebe bes Bringen Friedrich Wilhelm von Berugen. Breslau, 22. April. In der vorigen Boche wurde hier die Kurland- (Banber-) Ausftellung eröfftiet. Dabei bielt Bring Friedrich Bilhelm von Prenhen (Landrat des Kreifes Frankenfein) eine politische Ansprache, die jest im Borllaut in der Gdzlefischen Stg. (Nr. 187) ver-

öffentlich wird. Datach führte der Pring u. a. aus: Richt ohne Bewegung baben wir die Bitten Rur-lands, Liplands und Efthlands an Grine Majestät um enge Angliederung an das Deutsche Reich geleign und und der Antworten gesecut, weiche beweisen, das der Berwirflichung biefer Bunfche Rechnung getragen werben foll. Die über alles Lob erhabenen Leiftungen unferes herrlichen Deeres im Beften erfullen uns mit größtem Stolg und tiefer Dunfborleit. Gie legen uns um Lande aber große Pflichten auf. Die erneuten, und aufgezwungeneu Opfer, die der Starrfinn unserer Geg-ner, die die dereitwillig hingestredte Friedensband höh-nisch zurücktiefen, und auserlegt, berechtigen und zu ber gorderung wirtichaftlicher und finan-gielige Entichabigungen. Gon bem Gerechtigfeitostambpunkte ist zu fordern, daß, die den Krieg angegettelt, nun auch die Zeche bezahlen. Aber wir beburfen folder Entidabigungen auch für unfere wirt-idaftliche Entwidelung, für die Sicherung unferes Birtichaftslebens. Denn wenn burch eine übermagige Steuerlaft unfere Induftrie fouturrengunfühig, unfere Landwirtschaft jeiftungbunföhig gemacht wird, fo ist die Folge, daß die Urbeiterschaft mit ihren Familien bevilos und ben fcwerften Roten ausgeseht wird. Und tein beuticher Mann, ber es mit feinem Bolfe gut meint, tann es verantworten, bag unfere Arbeiter, die an ber Front wie in der heimat unter Entbehrungen bas Größte geietftet baben, burch einen fomachen Frieden bitterer Wat preisgegeben werben. Bit find es unserer Arbeiterschaft schulden, dafür zu sorgen, daß sie einer glücklichen Jufunft entgegengen. Wir find ein salches Ziel aber überhaupt allen denen schuldig, die Blutopfer gebrucht, den Helden, die für uns ihr Leben eingeseht baben und noch einsehen! Wird unsere Zutunft nicht foldermeffen gefichert, fo würben wir furger Beit unferen neib. und bagerfüllten Gegnern auf Unobe und Ungnobe ausgeliefert.

### Lokales.

Limburg, 24. Mpril.

= Der Söchftpreis für Apfelmein. Die Begirtoftelle für Gemufe und Cbft für den Regierungsbezirf Wiesboden bat bei dem Rgl. Breuß. Landesonnt für Gemüse und Cbst den Antrag geftellt, die Aepfelweinpreise bei der Abgabe an Berbraucher durch Clastovirte, die Selbsthersteller des Aepfeiweins find, auf 1 M je Liter berabzufeben. Es wird damit einem berechtigten Bunfche ber Berbraucher en sprochen und auch die Erzeuger werden bei biefem Breife ihr gutes Austommen finben. = Die Beidlagnahme ber Tifdmafde.

Rach einer fofort in Kraft tretenben Befanntmachung bes Reichsbefleibungsstelle find alle Beftanbe an Tifchmaifche, Die fich beim Ergenger, Bwifchenhandler und namentlich in ben Berfaufsgeschäften befinden, befchlag-

Reimers trat eilig ein, nachdem Marie geöff-net. "Fräulein Ewarfen" sogte er hastig, seine Frau zurückschend, "das Schiff ist verlorent" "Ich weiß es, Reimerst" entgegnete Greie ge-saßt.

Aber ich will nicht wie eine Mous in der Jalle bier clend verfaufen!" fuhr der Roch fort, "und Marie und Sie follen es auch nicht, Fräulein, wenn ich es verbindern fonn!"

Aber Gie formen es nicht verhindern!" Doch Fraulein, es gehört nur ein mutiger Entfablis bogu.

Mut habe ich ichon, lieber Reimers!" So boren Sie mich ant Wir haben noch die ffeine Jolle im Schlepptau. Der Rapi an bat fie flott machen laffen, wahrscheinlich wollte er sie im lehten Augenblid gur Rettung benühen. Aber die Mateojen laffen ibn nicht los und mehr wie drei, ous vier Mann tann das Boot nicht faffen. Berfucht er zu entfommen, dami springen er und so und so viel Mann mit hinein, und das Boot wird mit allen, die barin find, verfinfen. Er bat daber ben Berjuch aufgegeben. Jeht fteht er mit dem Bimmermann und Dittmars, der noch nicht gang betrimten ist, an der Pannpe und arbeiten, was bas Zeng halten will. Der Limmermonn behaup-ict, daß bas Led sich burch die Berschiebung bes Bullast verstopst babe, und sie meinen, des Bassers Herr gis werden. Dagu ift aber werig Ausficht vorhanden, — nach meiner Meimung. Wie wäre es man, Fraulein, wenn wir ums in der Jolle fortmachten? Ich bin ein guter Ruberer und Marie fleht auch ihren Marm. So gefingt es uns wohl, eine der vielen Infeln bier berum gu erreichen."

"Ach, — dos ift ein feiner Gedankel" rief Da-rie freudig, "ich rubere, bis ich umfinkel" Dobet stredte sie ihre fröstigen Arme own. "Ich babe schon ftundenlong die Riemen gehondhabt," setzte sie mit leifem Lächeln bingu.

"Ihr Borfclag, Reimers, ift gang gut," meinte Grete nnchbenflich "aber bfirfen wir ber Mounfcaft bes einzigen Rethingsmittels berauben?" (Fortietung folgt.)

Die Seemannsbraut.

Gin deutscher Geeroman von G. Elfter. (Radibrud verboten.)

14. Rapitel. Die Gee war with am Beulen, Der Sturm erflöhnt mit Wut. Da fag bas Mabchen weinenb, Um harten Gels fie rubt. Weit über Meereswellen Barf Geufger fie und Blid. Der matt ihr fam gurud.

Ohne Segel und Maft taumelte bie "Rumpbe ods hilflofes Wrad auf ben bewegten Wogen bes Reeres dabin. Benn der Sturm fich auch gelegt batte, so wogten die Wellen doch noch in wilder Eregung baber und der Bind war inuner noch befig genug, um für ein foldes Brad gefährlich ju werden. Gin einziger Bindftof tonnte es gegen ein Felfenriff ichleubern, mo dann das ichon giemlich moriche Gebaude ganglich gerichmettert wurde. Dagu fam, daß bas Schiff led geworben mor und die Mannichaft unausgeseht an den Bumben tätig fein mußte, um das Schiff flott zu erhalten. Un eine Ausbefferung ber Schuden war faum gu benfen. Referbe-Maften, Die man batte aufftellen tonten, waren nicht mehr borbanden, da die Sturgwellen fie bon dem Blat ouf bem Ded abgeriffen imb fortgefpult botten. Auch fehlte es on Segeltuch und, mas bas Schlimmite mur, bie Mannichaft war fo entmutigt, daß fie taum gu der Arbeit des Bumpens zu beivegen voor. Jeht zeigte sich ber bose Einfluft, ben bes Rapitans Freigeichgkeit in meistigen Getrauten ausgesibt batte. Um die Leute nur einigermaßen willig gur Arbeit gu erhalten, mußte Binneweis innner größere Portionen an ftarfen Getranfen verteilen. Salb beraufcht taten Die Matrofen ihre ichwere Arbeit und forberten mit drobenden Mienen immer mehr des unbeitvollen Germules.

Bergtoriffimgeboll ftund Birmietoeis auf. bein Achterbed und ichaute bergeblich noch bem Segel eines Schiffes ober bam Rauch eines Dampfers aus, ber ihm Rettung bringen tonnte. Aber mon

ichien vollständig aus dem Rurs verschiagen zu sein, ben die Schiffe nach den Subfee-Inseln einzuschlagen pflegten, - fein Gegel, fein Blandsvölfchen lieft fich bliden. Hoffmmgslos wandte fich ber ungtiidliche Rapitan ab. Gein Blid fiel auf Greie, welche, didit an Fran Maria gefauert, in einem Winkel des Achterdecks faß, ergeben in ihr Schedfal, deffen Ende ihr num ja gewiß vor Augen ftand.

Des Rapitons Gesicht nahm einen bosen, wilben Musbrud an, er fdrie bas Madden an.

Das alles baben wir Ihnen und Ihrer Balsitarrigfeit gu verdanfen! Batten Gie meine Borichläge nicht so eigensinnig von der Hand gewiesen, to lagen wir jest ficher im Safen von Balbaraifo!" Da fie feine Antwort gab, fdie er zorniger als subor: "Machen Sie doch gefälligft den Phasd auf!"

Sie erhob fich und mof ihn mit einem ftolgen Blid. "Es ift die Gewobnbeit elenber und fcwocher Raturen," (prach fie und ihre Stimme bebte in der innerfichen Emporung, die fie durchgitterte, "die eigene Schuld auf fremde Schuldern abgufaben.

Er trat einen Schrift auf fie gu, aber vor ihrem ftolgen, furchtlofen Blid wich er boch gurud. .Es ist gut," friridste er gwifchen ben gabnen.

"Aber fürdfen Gie meine Rinde!" In diesem Augenblid stürmten einige halbbe-rousichte Matrosen auf das Deck.

"Der Teufel hole bas verbommie Bumpen!" fcrie einer. "Es nitt ja doch nicks mehrt Aber wonn wir versaufen sollen, so wollen wir und borber noch einen guten Tog mochen! Gebt uns Bronntwein, Rapitan!"

Rinber," entgegnete Binneweis, und jein Geficht überzog eine fable Bläffe, "ihr follt foviel baben, wie ihr wollt. Rur geht wieder an die Pumpen. Bir miffen feben, dag wir das Beif berftopfen können. Der Zimmermann sagte nir -"
"Der Teufel holt das Schiff boch!" ichrien die Matrofen her mit dem Branchvein! Oder wir ichneißen dich mit famt dem übrigen God über

Binmeweis gitterte. Geine Sond frufte bebend node bem Reholber, ben er jest immer bei fich trug.
- Sand hoch!" icheie einer ber Murrofen, ber feine Mbfidt erriet; "ober wir ichlagen dir den Schädel | habe bem Franlein etwas Bichtiges mitzuteilen." "Rube, Rinber, Rinbel" fuchte Binnetveis bie Beraufdren zu befänftigen. "Ihr follt den Brannt-

Deraus damit!" johlten die Rerfe. Gie nahmen Binnetveis in ibre Mitte und führten ibn auf bas Borbered. hier mußte er ihnen ben Schliffel gu ber Borentsfommer geben, und ein balbes Duchend der Burichen stürzte himunter, umt bald damuf mit einem Jog Beauchvein beraufzufonmen. fohlendem Geschrei wurden fie begrüßt. Der Boden des Josses wurde eingeschlogen und gierig dilliriten die Matrofen den beraufdenden Trank Gefang und Gefchrei ertonte, Gegant und Rauferei, wilde Fliiche und Drobungen, bagu verzweiflungsvolles Jommern. — es war ein tolles, wifdes Gelage, des um so entsehlicher war, als ber grinfende Tod gleichsam hohnlachender Buschauer war. Bimeweis wurde gezwingen, mitzurrinfen. Er fturgte einige Glafer Braumtwein hinunter. Donn taunmelte er babon und berbarg fich in feiner Ra-füte, beren Tur er fest verriegelte. Er ftühte ben Roof in die Fauste und burrte verzweiflungsvoll bem Ende entgegen. Bon oben ber brong ber wilde Gefang ber Zechenden ju ihm. Bon initen aus bem Rielroum des Schiffes das unbeimliche Gurgeln

bes Waffers, bas immer bober gu fteigen ichien. Roch eine ober zwei Stunden fonnte fich bas Schiff halten, bonn mußte es rettungslos in ben Blitten verfinfen.

Auch Grete botte fich mit Morie in ibre Rojfite puriidgezogen. Sie wollte bas entsehliche Schuiipiel ber betrimitenen Matrofen nicht feben. Sie bereitete fich ftill betend auf bas nabende Ende bor und tröffete noch Marie, die rubelos, von furchtborer Aught gequalt, out und ab ideith

"Es mich doch eine Arthung geben," besoutstete die lebersstarke Fran. "Bewn ich war ein kleines Book hotte, ich mollbe und ichan reiten!"

Es Kopfte leicht an die Tite. Benn es Beme-weis in öffwen Sie nicht fante Grete, als Marie aing, im aufzuschließen. Wer ist du? Eine flissereibe Stimme antwortete: "Delfne, Woole, ich

mar co duftrie ! 51 - 51 itufe, b. mit ber Tung toten fo der M tet. - 9 新思.明

Dro Sch Marf in Im gana 1914 bc femmen mie find redmet Demamit Ginfon: tel erbol Doppe

Wigen tel fta bie faur die Teu morden. porband bei einer ion lide tine Er

fer Ru

nt mt. Ausgenommen ift die Bufde, bie entweber aus alleftlich aus Ratur- ober Aunftieibe ober aus halbsei-enn Stoffen ober aus reinem Papiergarngewebe ber-bellt ist ober mindestens zur halfte aus Spihenstoff weht. Die im Beside von Brivatpersonen befindliche muchte und ungebrauchte Lischwasche darf entgeltlich eur an ben Rommunalverband veräußert werben. udficht auf die große Anappheit an Baiche ist diese Be-ihagnahme aus sozialpolitischen Grunden angeoednet notden. Der Bedarf an Bindeln und Sänglingswische it namentlich für Krunkenbäuser sehr groß. Bon einem mg auf Bribathaushaltungen ift in ber Erwartung. bas Griuden gur freiwilligen Abgabe aller entbebe-

CCD 66,

cobe.

be au

men

etges

röten

ercit.

riche

1190

flart.

1 fold

arf

art

art

art

art

art.

t bon

Sins-

22:II+

nfen-

st im

uer-

aug:

Shure

t um

mer.

n mm.

tim t

t uns

um5

13 gu

ann.

erech.

String ir be-

iferes.

it bie

Bir

n auf

L

ein.

1 Re-

рецв.

g ge-

Ber-

bes

erben

foe.

Tilde

dilag-

PER COLUMN

len."

peoff-

jeine

e ge-

Falle

un ich

Gut-

fi die

at fle e im

r die

affen.

timb

Boot

mit

midit

BOOK

quip-

bes

illers.

por-

re es

fort-

Carie

mobil,

Ma-

Dobet

fdjott

mit:

circle

OHIT

Einbruchsberfuch. Montag Racht gegen 12 Uhr wurde in dem Manufafturwarenge-Saft Cochs an ber Grabenftrage ein Ginbruchs-Mebitabl verfucht. Der Befiger vernahm ein ver-Sichtiges Geräusch umd benachrichtigte lofort die Solizei. An dem Laden wurde noch ein Dietrich porgefiniden. Der Dieb mußte wohl durch ein Gemuich vertrieben worden fein. Später wurde in ben Strafen der Stadt ein verdächtiger junger Monn festgenommen, der bei feiner Gestmobine au eneflieben verjuchte. Er wurde jedoch wieder ein-gefangen, nachdem ein Schredichuft auf ihn obgegeben worden war. Bei feiner Bernehmung ftellte es fich beraus, daß man eine Deferteur feit. genommen botte, der mehrfach Gaftrollen als fal-iger Bigefeldwebel gegeben bat. Auch Diebswerfmat wurde bei ihm in Menge vorgefunden. Mit dem Einbruchsverluch bei S, will er natürlich nichts

Theater in der Alten Boll". Auf Die bente Abend ftattfindende Aufführung von Charleys Zonte" fei nodmals empfehlend auf-

### Provinzielles.

. Ginfommen und Qlusgaben im Rriege. Gin gewiegter Sozialpolitifer fcbreibt uns:

Es wird viel geredet, wie gewollig die Lobne ber Arbeiterichaft im Rriege gestiegen find, boch foll man fich vor Berallgemeinerungen buten, um fich nicht ein falices Urteil gu bilden. Es mag gugegeben werben, daß manche Arbeiterflaffen mehr Ginnahmen baben, als in Friedenszeiten; die fiberaus große Mehrzahl ift es nicht. Dann fommt es ja nicht auf die Ginnahme allein an, fondern auf Die Rauffraft bes Geldes. Bei ben unentbehrlichften Bedarfsartifeln tonnen wir eine Tenerung von 300 Brogent rubig annebmen; g. B. Arbeitsichube früher 15 M, jest bis gu 80 .4, Arbeitsanzug ähnlich fo. Wie ist es mit der Möbelbeschaffung? Auch da fann rubig eine Tenerung von 300 Prozent, vielleicht noch mehr angenonumen werden. Die Bertreter ber driftl, organifierten Arbei erichaft tommen noch zu gang anderen Resultaten. Go ftellen die driftl. Gewerfichaften fest, daß Arbeitsanzlige und Baide um 700 Bros. Schube und Rleiber um 200-500 Brog, geftiegen find, wahrend die Steigerung der rationierten Lebensmittel burdifdmittlich 100-120 Brog. be'ragt. Um wieviel bober find nun die Lobne der Arbeiterichaft gegen die Friedenszeit gestiegen? Durchidmittlich bodiftens imn 50 Brogent,

Damit in biefer Frage gerade auf dem Lande Riarbeit berricht, und nicht immer wieder Märchen erzählt werden, benuben wir die amtlichen

Beröffentlichungen ber Rranten. taffen: In Werfin batte Ende 1916 mur ber bierte Teil der Mitglieder (von 130 000 mann-liden) mehr als 5.15 . \* Tagesverdienst, alle anderen mannlichen Mitglieber verdienten geringer. Bei den gweiblichen Mitgliedern erbiel'en über 5,15 M Tagesverdienst nur 1.8 Brogent; abnlich in Leipzig und Dresben. Roch schlimmer ift ber Unterfdied gwifden ben Löhnen ber gefernten und ungelernten Arbeiter, 3. B. Dresben. Bon ben ungelernten Arbeitern batten in 1916 mir 14,9 Eroz, die böchste Lebnstufe (5,76 .W). Bei den Metallarbeitern war das Berbäl nis besser, 42,8 Broz. batten die bochfte Lobnftufe mit 5,76 .K. Und wie war es bei ben weiblichen Mitgliedern in der Inbultrie ber Bebftoffe, Befleibung und Reinigung? 51-54 Prozent ftanden auf der niedrigften Lohnftufe, b. b. fie batten bis 1,75 M pro Tag. Und bamit vergleiche mon die oben genannte Steige. tung ber Ausgaben. Bu abnliden Reinftaten tommt man, wenn man die Lobn fratiftif ber Metallberufsgenoffenicaften u. bie Lobne ber Schwerinduftrie beiroch. tet. - Rebmen wir den Berdienft ber Bergarbeiter, 1 9. Reift Dorimund. Dort erfielt ber Bouer bro Schicht in 1916 im gangen 8 26 M (gegen 6,17 Mart in 1914), das macht bei 335 Arbeitsichichten im gangen Jahre 2766 Maus und nicht mehr. (3n 1914 betrug bas Ginfommen 2067 M.) Das Gintommen ift etwa um 30-35 Prozent gestiegen, Und wie find die Ausgaben geftiegen? Calmer bebenfemittelbreife um 113 Brogent, Babrend bas Einfommen des Bergarbeiters um e'wa ein Dritlei erbobt, find bie Auslagen um mebrals bas Doppelte geftiegen.

Eigentlich noch ichlimmer fieht es mit dem Mittelftand aus, auch mit dem fonft feftbefoldeten, de taum ober wenig Bulagen haben. Gur fie ift bie Teuerung geradezu fast unerträglich geworden. Mehreinnahmen find fo gut wie gar feine dorbanden, oder was will es beigen, wenn einer ei einem festen Einkommen von etwa 3000 M eine fibrliche Bulage von 150-400 M erbalt? Das ift

Mehrauslagen für die notwendigften Lebensbeburiniffe 120 Brogent betragen. 100 Brog. der Mehrouslogen bleiben also glatt unberücksichtigt. Daß das Reich gezwingen ift, Anleiben aufgunebmen, um den Krieg glüdlich zu beendigen, leuchtet ein, nicht aber, daß der einzelne Schulden machen muß, um seinem Stand entsprechend zu leben. Dier mare viel gu beffernt -r.

)!( Sadamar, 23, April. Das biefige Rgl. Gnmnafium bat bas neue Schuljahr mit 201 Schüllern eröffnet, einer Angabl, wie fie feit Jahren nicht erreicht worben ift. - Unfere Schüler boben gur 8. Rriegsanleibe im gangen 31 800 M gezeichnet und durch ihre Werbearbeit die Zeichnung von 31 200 M veranlaßt.

:?: Langenbernbach, 23. April. Abermals forderte das Weltenringen ein Opfer aus unferer Gemeinde. Am 8, April ftarb nach 31/jähriger treuer Pflichterfüllung der Unteroffigier Johann Belger von bier den Tod auf dem Feide der Gire. Er war Indader des Gifernen Kreuzes 2. Rlaffe und erreich e ein Alter von 34 % Jahren. Ebre seinem

)( Saufen, 23. April. Jahlmeifter-Stellvertr. Dans Rid, Gobn des Grn. Chr. Rid von bier,

wurde mit dem Eifernen Rreug 2. Rl. ausgezeichnet. :?: Billenroth, 23. April. Dem Ranonier Gg. Sartmann, Gobn bes Chr. Hartmann (Landwirt) von hier, wurde das Eiserne Kreuz 2. M. ver-

)!( Enfpel, 23. April. Rad 3% jabriger treuer Bflichterfüllung erlitt Gefr. Alons Schuth von bier im Alter von 28 Jahren ben Selbentob fürs Balerland. Gore feinem Andenten!

1: Baunbericheid, 23. April. Der Gefr. Gimon Raifer, Cobn des Maurermeifters Job. Raifer tr von bier, wurde wegen besonderer Tapferfeit gum Unteroffigier beforbert und mit dem Gifernen Strenze 2. M. ansgezeichnet.

"Montabaur, 23, April, Gein 30jabriges Amte-jubilaum feierte gestern ber Gabtfefretar ber Städtgemeinde Montobaur, Herr Jakob Blaum. herr Burgermeister Reis brachte bem Jubilar die Gludwuniche des Magiftrats und der Stadt-verwaltung entgegen. Er bob die Berdienste des Jiebilors um die Stadtgemeinde in Worten ber Anerkennung hervor umd ernannte ihn namens der itad ifden Rorpericatten jun Dberftadt. Jubilar von einer beichloffenen Gebaltserhöhung Mitteilung. Im Laufe des Bormittags überbrachte Bert Bandrat Bertuch Berrn Blaum perfonlich feine Buniche. Die Beamten und Angeftellten des Bürgermeisteramtes überreichten bei ber Beglüdwünichung mehrere zeitgemaße Geichenke. Berr Blaum danfte tiefbewegt. Die gange Bürgericaft nabm an dem Jubilaum des affeits bochgeichabten Beamten lebhaften Anteil. Ab multos annos!

:?: Birges (Bfito.), 23. April. Diefer Tage tourde bier ein Ortsausidug jur Berteidigung ber driftlichen Schule und Erziehung gegrundet. Geleitet wurde die Berfammlung, zu der fich die Geistlichfeit, Lehrpersonen umd Angehörige anderer Berufsftande eingefimden batten, von Serrn Gum-nafial-Dberlebrer 3 a ger aus Montabaur, ber in längeren Ausführungen die Aufgaben und Ziele der Organisation der Katholiken Deutschlands zur Berteidigung ber driftlichen Schule barlegte. Ginftimmig wurde darouf die Grindung eines Ortsausidmifes beichloffen und jum Borfibenden Berr Boftverwalter Urban gewählt.

" Bom Besterwald, 22. Aprif. In zwei ftorf beinditen Berfammilungen berich eten Landtagbabg. Geb. Inftigrat Werbardus und für den verhinberten Reichstagsabg, Rrings Rebafteur Berh il I s b o n f fiber die innere und aufere politische Loge. Auf beiden Berfammlungen murde einstimmig folgende Entichliefung angenommen: Die beute in Renftabt a. Bied (Asbach) tagende gablreich befuchte Bablerversammlung bes Bentrums bringt in den jetigen Berfoffungsfampfen ber Frattion des Abgeordne enhaufes unbedingtes Bertrauen entgegen. Gie richtet an die Fraftion bie Bitte, bei ber Bufammenfehung ber Erften Rammer, welche auch für das wirtschaftliche geben eine größere Bedeutung erlangen wird, eine ausreichende Bertretung auch des Grundbefiges unter 15 Settar, welcher faft im gangen Beften ber Monarchie borberricht und Millionen von felbständigen Landwirten umfaßt, zu fordern. \* Wiesbaben, 22. April. In Laufe ber Woche

trifft ber Ronig bon Burttemberg mit Gefolge und Diewerschoft in unserer Stodt ein und nimmt in ge-wohnter Beise im "Roffauer Hof" Bobnung.

### Geheiment Geeins t.

Raffel, 21. April. Im 84. Lebendiabre berftarb gestern ber Borlibende ber Justigbrüfungstom-mission, Birklicher Gebeimer Rat Dr. Max Eccius. Der Berftorbene war von März 1887 bis März 1905 Oberlambesgerichtspräfident in Raffel. Er hotte an den Abichlugarbeiten bes Burgerlichen Gefehbuches und der Einführung bes neuen Rechts in Rurhelfen wesentlichen Anteil. Geit 1905 geborte er ale Borfipender ber Juftigprüfungetommiffion in Berlin an.

### Kirchliches.

)!( Limburg, 23 April. Am Freitag ben 26. April feiert ber fathol. Madden. Chub. verein fein Batronatsfest durch Generalfommutine Erhöhung von 5-13 Brogent, wahrend bie I nion ber Mitglieber in , einer vom Sociat. Beren

Dombefan Brolat Dr. Silvifch gelebrierten beil. !

## Lette Nachrichten.

Mene Candibootrefultate: 20662 Br.-H.-T.

BB. Berlin, 24. April. (Amtlich.) Wines unferer II-Boote Rommanbant Rapitauleutnant Rolbe hat in ber bergangenen Boche im Spertgebiet um bie Mjoren und bei ben Ranar,ichen Infeln 11 Dampfer, 4 Segler und 2 Fifchbampfer mit insgesamt

20 662 Br.-Reg. To.

berfenft. Sierunter li fanben fich ber portug. Danupfer "Reptuno" (300 Brt.), ber italien, Pampfer "Bacinno Coftango" (1027 Brt.), "Quigi" (3549 Bct.), fowie der englische Dampfer "Ellafton" (3192 Brt.) Lettere beide waren bewaifnet und mußten im Artilleriefampf niedergefämpft wirden. Das 7,5-8tm.-Gefchut des engl. Damofers wurde erbeutet, der Rapitan gefangen. Unter den Segelschiffen befanden fich die amerikanischen Schoner Julia Frances" (183 Brt.), "M. E. Banfand" (130 Brt.), der englische Schoner "Elife Birde" (135 9rt.)

Die für unfere Jeinde bestimmten Ladungen der Schiffe waren jum Teil unmittelbar fur den militarifden Gebrauch bestimmt. Gie bestanden unter anderem and 3500 To. Erg, 6900 To. Salz 860 To. Storf, 801 To. Palmöl, 250 To. Palmfrnen, 4000 To. Roblen, 4000 To. Stiidgut, bierunter vor allem Lebensmittel, Stackelbrabt, Leber ufw. Für die deutsche Kriegewirtschaft wurden 12 lederne Treibriemen von je 100 Meter Länge in die Heimat gurudgebrockt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

### Ein englischer Slottenangriff auf Oftende und Zeebrügge.

Saag, 23. April. (Engl. Melbung.) Reuter melbet aus Loudon amtlidy: Beute fruß wurde ein Heberfall ber Flotte auf Oftenbe und Beebrugge unternommen, die bom Teinbe als Bafis für Torpebolager und II-Boote benüht merben. Hufer Geichwaber ift im Begriff gurudgutehren, und aus ben fnappen Mitteilungen, bie bis fest borliegen, ift gu entnehmen, bag ber Angriff einen guten Erfolg gehabt bat. Mit Ausnahme ber Dedungofdiffe beitand bas Weichwaber aus Dilfe. freugern und fecho veralteten Rreugern. Gunf von biefen Rrengern maren mit Beton gefüllt und wurben ale Sperridiffe benubt. Radbem man fie auf Grund hatte laufen laffen, berlieg bie Befahung ben Befehlen entsprechend bie Schiffe, und bie Schiffe wurden in die Luft gesprengt. Rabere Mitteilungen werben veröffentlicht, fobalb Berichte von ben Schiffen, Die jeht auf ber Rudtehr nach ihrer Bafis find, eingetroffen find. Berichte über Berlufte an Menidenleben find noch nicht eingetroffen.

### Der Rriegsminifter fiber bie Lage.

Im Sauptausiduch des Reichstages gab zu Beginn der Beratung des Saushalts der Beeresberwaltung der Kriegeminifter auf Erfuchen von mehrer n Seiten Anskunft über die Borgange an den Gronten. Er führte aus: Die Welt fteht unter dem Einbrud ber großen Erfolge im Beften. Dieje Erfolge waren nur möglich durch den fabrelangen opfervollen Rampf unferer Truppen im Beiten gegen die feindliche Uebermacht an Men-ichen und Material. Diese Truppen leisteten das Bodifte, was von Goldaten gefordert werben fann. Die Ausbildung der Truppen für die große Offenfive ftellt eine gewaltige Arbeitsleiftung bar. Gie berburgte uns aber ben Erfolg. Die Truppe nahm mit Begeisterung und mit der alten deutschen Singabe den Angriff auf. Die Offigiere betviefen die altbewährte Treue bis gum Tobe auch bier wieder. Eingelne Truppenteile verloven zwei Drittel ihrer Kompagnieführer. Die Berlufte find durchaus normal und an einzelnen Stellen auffallend gering. Gie find meiftens durch das Infanterieund Mafchin ngewehrfeuer bervorgerufen u. dementsprechend leicht. Ein großer Teil ber Bermunbeten fonnte ber Front icon wieder augeführt werden dank der aufopfernden Tatigkeit der Sonitätsoffiziere. Die Erfolge im Weften find als ein großer Sieg anzuseben. Bon füdweftlich Arras bis La Fere find wir zu einer Tiefe von 60 Rilometern durch die englischen Stellungen burchgebrochen. Etwa 100 000 Gefangene und 1500 Geschütze wurden dort unsere Beute. Danach warfen wir die Frangofen aus ftarfen Stellungen fiber ben Dife-Aisne-Kanal und schlugen die Engländer aufs neue in der Schlacht von Armentieres, machten 20 000 Gefangene und erbeuteten mehr als 250 Geschütze. Baris wird seit Be-ginn ber Offensibe von unseren weittragenben Geichüten beschoffen. Der Kriegsminister ichildert sodann die Schwierigfeiten des Rachschubes für die fdmeil vordringende Armer. Unberkünfte find in ben gerftorten Ortichaften nicht mehr borbanben.

Die Wege und Stege find umpaffierbar. Dennoch ift es gelungen, Die Berpflegung ficherzuftellen, mas erreichbar murbe burch die großen Borrate ber Englander, die in unfere Bande fielen. Durch die ftattgehobt n Kömpfe find im allgemeinen jene Linien erreicht, an benen ber Feind friiber fand. Er fund ba wieber Stütpunfte, Die er fich gunube madte. Um diefe ju überwinden, ift die Fortsehung des Kampfes notwendig, denn

bie Schlacht wird forigeführt.

An ben Erfolgen haben auch bie Rolonnen ber Armierungsbataillone ehrenvollen Anteil. Die Schlacht ist noch in vollem Gange. Wir milff'n im Bertrauen auf die Oberfte Beeresleitung mit Gedulb abwarten, welche Erfolge und noch beschieden fein werben.

In Finnland und der Ufraine nehment die Operationen den geplanten Berlauf. An ber italienischen und der magedonischen Front ift die Rampflage unverändert. Betrückliche Teile werben bort im Schach gehalten. Un ber Raufalusfront find unfere türfischen Bundesgenoffen in die ihnen im Friedensbertrag zugesprochenen Gebiete eingeriidt. In Balafting ift ber englische Borftoft, ber die Berbindung ber türfischen Beeresgruppen bodrobte, aufgehalten, und die Englanden find über den Jordan gurudgeworfen worden.

### Richthofen gefallen!

Berlin, 23. April. Rittmeifter Grhr. b. Richtbofen ift geftern an ber Comme nach Erringung feines 80. Luftfieges im Luftfampf gefallen. Diefe Trauer wird allenthalben biefe fcmergliche Madridit exweden.

### Der lette Flug.

Heber den letten Blug meibet Wolff folgende Laiforfren:

289. Berlin, 23. April. (Amtlid.) Mm 21. April ift Rittmeifter Manfreb Freiberr b. Richthofen nicht ben einem Jagbflug an ber Somme gurudgefebet. Rach übereinftim. menben Bahrnehmungen feiner Begleiter und berfchiebener Grbbevbachter fließ Richthofen einem feindlichen Jagbflugzeug in ber Berfolgung bis in eine geringe Sobe nach, ale ibn eine Motorftorung jur Landung binter ben feindlichen Liuien gwang. Da die Landung glatt verlief, bestand bie Boffnung, baß Grbr. v. Richthofen unverfehrt gefangen fei.

Gine Melbung bes Reuterichen Bureans bom 23. Mpril lagt jedoch feinen Zweifel barüber, bag Rittmeifter Gebr. v. Richthofen ben Tob gefunben bat. Da Richthofen als Berfolger von feinem Gegner in ber Luft nicht getroffen worben fein fann, fo icheint er eine mBufallotreffer bon ber Grbe gum Opfer gefallen gu fein. Rach einer englischen Delbung wurde Grhr. v. Midthofen auf bem Rirchhof in ber Rage feines Laubungeplages am 22. April unter militärifden Chren bestattet.

### Birfnug der englifden Riederlage auf bas frangofifche Sinterlanb.

Berlin, 23, April. Mm 29. Marg eibt firn femtliche Burgermeifter des Geine- und Marns-Departements den brabtlichen Befehl, alle Dannahmen gum Abfransport des gefamten Getreibes binnen 24 Stunden gu treffen. Die Bevölferung durfte nur für eine Boche Sorrate behalten. In gitternder Angft luden bie Bauern während der gangen Racht ihr Getreide an der Bahnftation auf, nachdem icon am Rachmittage jegliche Aderbestellung aufgebort batte.

Die Beguge ber Reichotageabgenebneten.

Berlin, 22. April. Um Die Mufwandsentica. bigung ber Reichsingsabgeordneten in Ginflang mit den jegigen Teurungeverhölfniffen gu bringen wird eine Regierungsvorlage bem Reichstage tugeben, die die Beginge von 3000 Mart auf 5000

Lloub George in ber 3waugelage.

Bern, 22. April. In feiner Rede gur britten Befung ber Wehrvorlage gab Blond George offen gu, daß bas Berfpreden bon Somernie not wendig gewesen fei, um Amerifas volle Unterftultung in der Briegsführung gu erbalten, Ameri-fa bill ge bie Behrvorlage aber nur unter ber Bebingung, bag Irland Domernle gegeben werbe.

Bernntmorn. fur die Ungeigen: 3. D. Doer, Limburg.

### Bestellungen

für die Monate Mai mid Juni auf den Naffaner Boten

walle man ichon fest bei ber guftanbigen Boftanftalt ober bem Brief,rager aufgeben, um Storumgen in der Buftellung während der erften Tage des Monats Mai au begegnen.

### Rohlenpreis.

Bon der gur Beit bier für die Bewohner Lin-burge gur Ausgabe tommenden Schiffstadung Ruffoble foftet ber Bentner

2.80 & an ber Bahn abgeholt, 2,90 & in gangen Fuhren lofe ans Haus geliefert, 3,10 M in Gaden in ben Reller eingetragen. Limburg, ben 22, April 1918.

Die Ortofohlenftelle.

## Oberförsterei Merenberg zu Weilburg

Montag ben 29. April, vorm. 10 Uhr ab, tommen in ber Schmidt'ichen Birtichaft ju hedholshaufen aus den Schubbezirken Dech bolgbau-len und Lahr, Diftr. 58, 54 Oberbed, 61, 62 Dungrickhöuserbed, 58 Spibberg, 65, 66 Graffchafbertoald, 74 Bilsberg jum Berfauf: Eichen: 10 Stänune 4. M. (Diftr. 54, 61, 62) = 6 Iftm., 18 Km. Anilppel, 1700 Wellen; Buchen: 36 Stöm-me 5. Al. (Diftr. 53, 54, 65, 68) = 20 Fitm., 299 Min. Scheft, 106 Rin. Knüppel, 10 000 Wellen; Rabelbolg: 47 Stamme 3. und 4. 91. (Diftr. 202 und 74) = 23 Jann., 10, Rnn. Scheit und Anüp-

## Buntglaspapiere

Transparente, Fenfter=Deforation, befter Erfat für Borbange,

nen eingetroffen. wa Peter Münz, Limburg

Bud. und Papier-Sandlung.

2 fehlerfreie Gefpanne 5. bis 7 jahrige

Füchse und Braune mit prima Beinen unb jug-feft gefahren auch eingeln wegen Futtermangel abjugeb. Gafthaus jum weißen Roft, Burg, Dillfreis. 3743

dwei religidfe Bilder mit Rahagomrabmen gu ver-3720 Rab in ber Geichaftaff.

3558 Telefon 280. Ginen gut erhaltenen Wagen 12 bis 18 Bentner fcmer, ju 3756

Jafob Endlein, Schmiebemeifter, Golbhaufen.

Sandleiterwagen in allen Großen. 2487 B. Bommer, Bimburg. Demmass.

## Weidetiere aller Art

versichert man vorteilhaft gegen alle Verluste, auch Bitz und Diebstahl, bei der Versicherungs-Gesellschaft

Halensia, a. G. zu Halle a. Saale, gegr. 1838. Bisher über 4 Millionen Mark entschädigt.

Feste Prämie.

Man wende sich an die Subdirektion # für Rheinland und Westfalen #

Hans Walther, Köln, Zülpicherplatz 7, Fernsprecher A. 8498.

Tüchtige Inspektoren und weitere Agenten gegen hohe Bezüge gesucht.

Starter vierrabriger Wintig für Böder! Handwagen Stell frifthe Breghefe mb Streumehl gu haben gu verkunfen. Beter Beber, Montobour, P. Weyer, Billabetheuftrage 7. 3418 PBioniabant, Bahnhofftrage 8.

werden gur Aufbewahrung gegen Fener: und Mottenschaden angenommen.

Heh. Jos. Wagner. Limburg, Bahnhofftrage 21. Telejon 132.

Junge frifdmellenbe Biege mit Lamm gu pertaufen. Mooll Birfas, Möllingen

(Beflermalb) 8577



Du gingst von uns mit schwerem Herzen, Ach lieber Bruder, treuer Sohn, Gott möge Dir den Himmel geben, Als treu verdienten ewigen Lohn.

Bu mieten gefnchi:

2 Solofzimmer

eventl. mit Wohnzimmer unb

Plavier fofort gu mieten ge-

Offerten unter 3712 an bae Gefmaftsfrelle.

Mobi, Zimmer

von einem herrn gu mieten

gefucht. Eff. unt. 8747 an bie Erp.

Luftiges

3immer mit 2 Betten

ober 2 Bimmer mit je 1 Bett

für 2 subige Derren gefiecht.

2 ob. 3-Bimmerwohnung

L sub. Daufe von IL Famtite (8 Berf.) per 1. Juni gefucht.

Off. unter 9tr. 3794 an

Ru verlaufen:

Troffbuchlein

In unferem B riage erichien :

"Gotdene Grüchte aus blutiger Caat". Dem An-benten unferer Befallenen ge-

wibmet. Bon Dr MR. Dobler,

Domlapit u Generalvit, Line burg Gin bertiches Troft-buchlein für alle Familien,

in die burch ben Rrieg Traner

eingezogen ift. Breis 20 Pfg.

u. mehr 1# Big. Borto egtra. Durch bie Buchanblungen

Rirchbeim & Co. in

Beideforbe

für Gartner, Bandmirte, Obit-

bandler ea 65 cm both, en

50 cm Durchmeffer mit Dedel

enorm billig per Stud Mit.

4.50. Probefenbung v. 5 Std

&. Dauth, Frantfurt a. M.,

Mein morinebioner

Schulanzug

Bade und Sofe mit Beibeben

aus Bellftoffgewebe tft balt

bar, waschbar und bezund-

Größe f 7-8, 9-10, 12-14 1.

Sabritlager Weinhelmer,

Tuffelborf, Schaterftr. 16. Bange Grobe u. Rudenbreite

angeben,

Guten, fetbitgezogenen

Mleejamen

berfaufen 3 Gilar, Unterpaffe 97.

Em Baggon trouene, eichene

v. 4,66 cm aufmarts ftart ju

Marl Baldus,

Edreinermeifter,

Dachenburg.

Bu vertaufen:

1 Mahmaidine

1 Rahmafchine

einige ichwere Wagen

einige neue Fahrräder

1 fprungfähiger Gber,

auch gegen Taufch

auf ein Buchtichwein.

Frickhofen. 8759

Joj. Schlitt jr.

in febr gutem Bu-

1 Auftibator

Chaife

perfaufen.

90. 19.50, 21.-, 22.50 fr.

Taunusftraße 7.

Wachnofime.

8776

ober birett vom Berlage

Mains.

an bie Befchafteit.

die Erpedition.

Offerten unter Mr. 3781

incht

Schwerzerfüllt machen wir allen Verwandten und Bekannten die überaus traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser berzensguter Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Aloys Schuth

Gelr. in d. I. Masch.-Gewehr-Komp. eines Inf.-Regts., Inhaber des Eisernen Ereuzes 2. Elasse,

nach 31's jühriger, treuester Pflichterfüllung am 21. Mürz in den schweren Kampfen in Feindesland im Alter von 28 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Um ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen :

Frau Theodor Schuth Witwe und Angehörige.

Enspel, Rufland und Langendernbach, den 20. April 1918.



Wer geliebt, tann nie bergeffen, Wer vergiftt, hat nie geliebt, Lieben heist ja, nie bergeffen, Und bergeffen, nie geliebt, Raum befeffen, fein Bergeffen, Dich vergeffen tonn ich nicht.

Den Belbentob fürs Baterland ftarb am 8. April ds. 38. nach 3% jähriger, trener Pflichterfüllung in ben letten beigen Rampfen in Feindesland mein fiber offes geliebter Mann, mein guter Bruder, unfer lieber Schwiegersohn, Schwager und Onfel, der Unteroffizier

Johann Inhaber bes Gifernen Arenges 2. Stlaffe,

im Mer von 3414 Jahren nach 13monatlicher, liberous gliidlicher Che.

In tiefer Trauer:

Bitme Johann Belger, Luife geb.buen.

Langenbernbach, Golbe i. Beftf., Mplerbed. Schüren, den 24. April 1918.

### Danksagung.

Für die vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem ichmerglichen Berlufte und ber Beerdigung unferes lieben unvergeglichen Cobnes und Bruders

## Willi Wagenbach

fowie für die gobireichen Kranzspenden und geftif eben hl. Wessen auf diesem Wege unseren berg lichften Dank. Besonderen Dank imjerem Herrn Pfarrer Hagemonn für die warmen wohltnenden Borte am Grabe, bem Rirchenchor "Cacilie" unter Leitung des herrn Lebrer Beep für ben fconen Gefang, sowie auch seinen Kameradinnen, dem Kriegerberein und Turnberein für ihre goblreiche Befeiligung.

Die tieftrauernbe Ramifie Bilbelm Banenh Cichhofen, den 22. April 1918.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herglicher Teilnahme bei dem hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres guten Baters, Serrn

Josef Beder,

Steinhauermeifter,

jagen wir innigiten Danf.

(3672 a

Fran Jofef Beder und Rinber. Linbenholzhaufen, ben 22. April 1918.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnohme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres undergestlichen Gobnes und Bruders

### Beren Beter Bill

sagen wir allen, insbesondere dem Gesangverein Harmonie sowie für die zahlreichen Kranzspenden und allen, die sich baron beteiligt haben unsern innigften Donk.

Die frauernden Sinterbliebenen:

Frau Will, Bill, Biet., Jatob Bill.

Mühlbach, ben 22. April 1918.

## Todes-Anzeige.

Am Dienstag, den 23. d. Mts. befreite ein ruhiger, gottergebener Tod unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau vw. Fabrikielter

## Luise Gückel

geb Stöbe,

von ihrem schmerzvollen Leiden.

Alfred Olickel z. Z im Felde Luise Schnelle, geb. Gückel Paul Gückel z. Z. im Felde Max Schnelle Käte, Johanna u. Gerh. Schnelle.

Limburg, den 24. April 1918.

Die Einsegeung ist Donnerstag, den 25. d. Mts. machmittags 3 . Uhr im biesigen Vinzeozbospital, von wo sus die Ueberführung nach dem Buhnhot

Borichuli = Berein zu Limburg ERWALADUNG

am Donnerstag ben 25. April 1918, abende 8% Uhr im Bofale des Srn. G. Bielefeld "Alte Boft" itattfindenden

## General - Berfammlung

1. Bericht des Borstandes über das Geschäftsjahr 1917. 2. Berich des Auflichtsrats über die Brufung ber Jahresredmung und Bilans.

Genehmigung der Bilang und Gewinn- und Berluft-Rechnung und Erteilung der Entloftung an Borftand und Auffichtsrat.

4. Beichlufifoffung über die Berteilung bes Reingeminis pro 1917.

Remvohl eines Borftandsmitgliebe

6. Remwahl bon brei Auffichtsratsmitgliedern für die ftatutengemäß ausicheidenden Berren: Subert Bilf, Juftigrat, Josef Müller, Seifensabrifant und Franz Willer, Koufmann.

7. Bericht über die im Johre 1917 vorgenommene 17. geschliche Revision des Berbandsrevisors Herrn Otto Seibert aus Wiesbaden.

8. Erhöhung bes früher feftgefehten Gefamibetrages, welchen die Anleiben und Spareinlagen bei unferem Berein nicht überichreiten follen. 9. Bericht über den in 1917 in Biesbaden ftattgefunde-

nen Mittelrheinischen Berbandstag sowie über den in Eisenach ftuttgefundenen Allgemeinen Genoffenchaftstog.

10. Untrage von Mitgliebern.

Die Johrebrechnung und Bilang pro 1917 liegen bon beute ab bis jur Generalversammlung gur Ginficht der Mitglieber in unferem Geichaftslofale offen.

Limburg (Rabn), den 15. April 1918.

Der Auffichtsrat des Borfduß-Berein zu Limburg Eingetragene Genoffenschaft mit beschr. Saftpfl.

Jofef Flügel, Borfibender.

## Stangenholz-Versteigerung.

Donnerstag, ben 25. be. Dite., mittage 1% Uhr, werben dobier, Diftrift Anhhed ca. 55 Festmeter 1 Maffe Stangen jum teil gefchalt, geeignet für prima Sparren, öffentlich meiftbietend verfteigert. Das Bolg lagert an einer guten Abfahrt.

Fridhofen, 23. April 1918.

Der Bürgermeifter: Decp.

## Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

Mm Donnerstag, den 2. Digi d. 38., finbet in Dies

Aram- und Biehmarkt

Dies, ben 20. April 1918. Der Magiftrat:

Küchenabfalle [Rartoffelichaten] abzugeben. Speifehaus,

Salgaffe 15. 8775 Bulle, 13 Monat alt, reine Balberraffe, vertauft erb. Chr. Gifel, Ged (Beftermalb)

## Gin fprungfabiger

Schenern.

(Sahnraffe) gu vertaufen. Peter Heidorn, Schenfelberg.

40-50 faft neue Beif: binberdiefen ju verlaufen Offerten unter Rr. 3773 an bie Befchafteitelle.

BEET TO SEE STATE OF THE SECOND Zu verlaufen neuerbautes maffines Bobn-hans uit 7 Bimmer, 2 Danarbengimmer nebft ichonem Dachboben u. Rellern. Wafferleitung fowie elettr. Licht por-

Ungeb. unt. 3699 a. b. Egp. bes Naff. Bot.

### Dachziegel, Dadifdiefer,

Dadypappe fowie fonftiges Baumaterial Bretter aller Art

Ginmachitanber, Schweinetroge empfiehlt

Inh. Emil Wolff, Nadamar.

### Wegen Ausberlaufs billig:

Herrenanzlige v. 85 M. an. Hingt, and Knabenanzüge blave Knaben-Arbeitsanziig. Waschanzüge, Lüsterjoppen Buxk.-Heses, Paletols fertige Betten etc. 3698

Chr. Lehnard Radif Hadamar.

Dabe unch einen Boften Runkel- und Zuckerrüben

Muton Loper,

für Monat April fann abgebolt merben. Georg Schenk, Dbertiefenbach. 3785

Marbid für April tann abgeholt merben. R. Dobn, Dieterftrafie.

Lautschukstempe Intervall It Steaded in 6ber 1000 versch. Fernen. Man Behirden Carl Rosch Jun., Limburg

Gin faft neuer Auhwagen

mit Borbers u. Dinterfchraube, eignet fich auch für leichtes Pferbefuhrmert, fteht preiswert g verfaufen Balbernbad,

Baus Rr. 23. e junge, hocht

Liege, fomie ein 3 Wochen altes Mutterlamm su berfaufen.

Bu erfragen in der Exp Offene Stellen:

Buvertäifiges braves Mädchen

fofort gefucht. 866 Gafthand "Germania" Dernbach, ber Montabaur Gefucht nach Duffelbor in fleine Beamtenfamilie

befferes Mädden ober einloches Fröulein. Raberes zu erfrag.

Im Schafeberg 7. Bum I. Mai gefucht erfabrene3

Mädchen für Rüche u. Dausarbeit, fomie Aweitmädchen, bas in Sausarbeit, Raben und Bageln erfahren ift.

Dr. Brüggemann, Bonn [Rhein], Beethovenstrane 25. Junge Anfängerin in Ste-

iographie und Schreibmafchine bemanbert, fucht balbigft raffenbe Stellung. Bu erfr. in ber Erbed. Reiteres, auverläffiges

für Dansarbeit jum balbigen Gintritt gefucht. Bu erfragen in ber Erp.

Bennes, fiethiges 3771

für alle Danfarbeit gefacht. Dienitmadmen

aufe Band gefneht. Raberes bei Rourad Cholimaber, Bandwirt, Weilbad Rr. Bieth

# Buverlaffiges, junges

für Bufett gefucht & Sotel Countenhof, Bab Ems

hauptfächlich in Garten, Fribn

Birth Bewirtfchaften faft felbit.

ftanbig bewandert, gefucht Satterebeim, Mothofftraße 21. Tüchtiges, fleiftiges

Batt.

Bart:

Rami

5 8

**B**ndi

fei n

mehm

Hand

Brid

€dpur Mebel

Rorer

benge

Mbfid

pit ge

Gefat

Secie

benge

finbli

mie b

treter

Canb

ber 9

bitter

beteil

engli

"Giri

Rame

fenft.

gere !

lerief

Leute

Beidi

Rufte

Seeft

Idabi

Infte

Ein

\$

melbe

Meb

Beti

Bafis

Den.

jest 1

einen

Dedu

freuge

Diefen

ten.

Dienstmädchen gum 1. ober gum 15. Mai go

Frau Rort Bruggater, Dobn. Hanshälterin

für fofort ober 1. Dai in franenlofen fleinen Saushalt. ein burchous felbitaubiges Madden over Withe melde auch Intereffe f. Garten

hat, gefucht. Bmeitmabden jur Berfagung. Beff. Angeb. mit nah. Ang. unt. 1589 an die Erp. d. Bl

Wirtschafterin

für meinen einfach bürgerlichen,

frauentofen Daushalt (rine erion) ja 1. Mai b. 38. ge-Gut Empfohlene, melche nicht baufig zu mechfeln liebt, molle

fich melben bei Lomanent Preuder, in Dabamat,

Alte Lauditrafie 30. Sauberes, junges

fofort gefucht. Dafelbft Gelegenheit geboten, fich im Sanstalt meiter anszubifben Bu erfr. in ber Wefchafts-ftelle b. Raff Boten 3770 3770

Monatsmadden Borthitr. 3 (am Penbaericht).

Tüchtiges meldes alle Dausarbeit ver-

fteht und burgerlich tochen tann, in fleinen Sausbalt Frau Rojenthal,

Dofpitalftraße 5. Braves, guverläffiges

Dienstmäddien Stau Paul Leber. Me tabour.

Monatsmadden Diegerftraße 89.

Mäddhen auf bas Band für fojort gefucht. Raberes in ber Gefchafts. ftelle.

Braves fleißiges Dienfle madden für Daus- und Landwitsichaft fofort gefucht Bu erfr. i b. Exv. 3780 Buverläffiger

Zimmermann'sche Brauerel, Limburg. Sauberer, ehrlicher

Hausbursche gejucht. Gebrüder Reuß,

Limburg, Bahnhofftraße. Ein tüchtiger braver Junge fann bie Eduhmadorei erlernen. Storte, Dieg. Altftabtftr. 15

Berloren Diegerftrage fchwars feldgehat. Beutet [Bompabon mit Inhalt Abzugeben geg. Belohnung bei Banr, Diegerftr. 81, L.

Wie immer unden Sie auch jeizi wieder

ftande,

in greßer Auswahl zu nicht teuren Preisen bet

ben a Grun ben 2 Edit trilun ben e Bajis lufte e (29

> D Rage! unfere See Beind fallen belete auf b

entibal

bernie 11-Box Eber

Bired